

werde; es habe deshalb sich in keiner Weise über diese Frage auszusprechen. Graf Buol schreibt, der Korrespondent des „Nord“ hatte auf diese Mittheilung entgegnet, der Tadel des russischen Kabinetts treffe konsequenterweise ebenso gut Frankreich, wie die Türkei.

A s i e n.

Eine englische Dame, die Wittve eines Majors im Dienste der ostindischen Compagnie, kam vor einigen Tagen in Paris an. Die unglückliche Frau wohnte den ersten Akten des furchtbaren Schauspiels bei, welches in diesem Augenblicke von den Eingebornen und den englischen Truppen in Indien aufgeführt wird, und die Schilderung, die sie von den Scenen macht, welchen sie leider beizubohnen mußte, weichen etwas von den Berichten der „Times“, des „Morning Chronicle“ und der anderen englischen Blätter ab.

A m e r i k a.

New-York, 22. October. [Weiteres zur Geldkrise.] Handel und Wandel liegen an den Folgen der Geldkrise noch immer schwer darnieder. Unmittelbar nach der Zahlungseinstellung der Banken stand der allgemeine Bankerott so dringend hervor, daß man im Verhältniß zu der überhandnehmenden Gefahr schon aufzuathmen begann, und sich entschloß,

die vor der Hand werthlosen Banknoten weiter zu lassen. Nun aber zeigen die Folgen, daß das Vertrauen darum doch nicht zurückgekehrt ist, und die Entwerthung der Produkte schreitet fort. Der Einfluß auf den englischen Geldmarkt wird ein übler sein. Die Bundesregierung hatte die Krise hemmen wollen und ihre verfügbaren Gelder in so hohem Grade zum Vaaer-Antauf von Staatspapieren verwendet, daß es noch fraglich ist, ob sie nicht trotz der größten Einschränkung ihres Civil- und Militärbudgets zu Zoll-Erhöhungen und Anleihen schreiten muß.

P. C. Guatemala, 1. October. Die Cholera wüthet hier mit großer Heftigkeit, und von den 40,000 Einwohner zählenden Bevölkerung der Hauptstadt sind bereits etwa 2000, darunter die Gattin des Präsidenten Carrera und der Chef des ältesten deutschen Handlungshauses daselbst, Herr L. S. Feldmann aus Elberfeld, der Seuche erlegen. Noch heftiger tritt dieselbe in dem benachbarten Freistaat Salvador auf, wo binnen wenigen Wochen an 20,000 Menschen (bei einer Gesamtbevölkerung von 300,000) weggerafft wurden.

Provincial-Beitung.

† Breslau, 7. November. [Kirchliches.] Morgen werden die Amtspredigten gehalten von den Herren: Pastor Girth (zu Barbara), Konf.-Rath Heinrich, Kand. Nachmer (Bernhardin), Pastor Gillet, Pastor Lehner, Div.-Pr. Freischmidt, Pred. Kutta, Pred. Dombori, Pastor Stänbler, Pred. David, Pred. Laffert, Konf.-Rath Dr. Gaupp (zu Webanien).

Nachmittagspredigten: Diaf. Goffa (zu Barbara), Diaf. Weingärtner, Kand. Weber, Kand. Schiedewitz (Sofkirche), Pred. Hesse, Pastor Stänbler, Pred. Ehler. Vorigen Sonntag wurde in der Kirche des Kranken-Hospitals zum Kirchweihfest der durch eine von dem verstorbenen Hospital-Inspector Bolzburg veranstaltete Sammlung von 14 Thlrn., wovon der Betrag sich nach seinem Tode vorgefunden, so wie durch einige andere milde Beiträge angekaufte messingene neue Kronleuchter, wozu Herr Vorsteher Burckhard die Stearin-Lichte geschenkt hatte, eingeweiht.

„Breslau, 7. Noobr. Zu der heutigen General-Versammlung des Theater-Aktien-Vereins hatten sich circa 50 Aktionäre eingefunden. Den Vorsitz führte Hr. Kommerzien-Rath Frank. Er eröffnete die Versammlung mit der Mittheilung, daß nur wenige Meldungen eingegangen, von denen der Syndicus Hr. Justizrath Beyer die Versammlung in Kenntniß setzen würde.

Hr. Justizrath Beyer theilte nun mit, daß die Direktoren der Theater zu Temesvar, Altona, so wie der Hr. Opernsänger Biberhofer in Kassel, der sich erbötig zeigte, die nothwendige Kaution zu erlegen, sich zur Pacht gemeldet, daß aber, da sie nicht alle nothwendigen Bedingungen zu erfüllen vermochten, auf diese nicht weiter zu

rücksichtigen gewesen sei. — Dem Hrn. Biberhofer ist mitgetheilt, daß er zur Kenntnissnahme der Sachlage sich doch hierher begeben möge, auf welche Aufforderung er durch telegraphische Depesche angezeigt, daß er Montag den 9. d. hier eintreffen würde. Es ist ihm erwidert worden, daß dies wohl zu spät sein dürfte.

Außerdem hat der Hr. Ober-Präsident dem Direktorium angezeigt, daß er dem Theater-Direktor Wallner in Berlin die Erlaubniß zur Meldung ertheilt habe. — Hr. v. Wallner hat sich jedoch nicht gemeldet.

- Von den an der Konkurrenz sich Betheiligten ist nur a) auf den hiesigen in Breslau gebildeten Verein, bestehend aus den Herren: Graf Gerverden, Lewald, Köhling, Schwemer, Tieske, Trendt und b) auf den Hrn. Theater-Direktor Spielberg aus Würzburg zu rücksichtigen.

Letzterer ist zwar persönlich erschienen und hat die geforderte Erlaubniß des Hrn. Ober-Präsidenten, so wie seine Qualifikationsbescheinigung vorgelegt, und ein Gebot von 7500 Thlr. und von 1859 an 7900 Thlr. gestellt; hat aber außer seiner Zutrauen erweckenden Persönlichkeit — keine weiteren Garantien vorläufig bieten können.

Es fragt sich nun, ob die General-Versammlung die Erledigung der Sache bis nach den eingeholten Nachrichten aussetzen wolle, um in einer wieder anzuberäumenden Versammlung endgiltig zu entscheiden. Verneint.

Unter so bewandten Umständen hat das Direktorium Veranlassung genommen, nur mit dem ad a genannten Pacht-Verein in Unterhandlung zu treten, der alle Garantien bietet und das Gebot von 7500 Thlr. Pacht gemacht, das er vom Jahre 1859 an jährlich um 300 Thlr. erhöhen wolle.

Das Direktorium hat den Pacht-Vertrag mit demselben bereits aufgesetzt und stellt, da sich Niemand zum Wort meldet, die Frage: ob die General-Versammlung, die bis jetzt geschienen Schritte und den Vertrag mit dem Vereine, der außer einer präciseren Fassung noch einige Verbesserungen erhielt, sonst aber in den Grundzügen dem früheren gleiche — genehmige,

wird mit überwiegender Majorität genehmigt. Hiermit ist die Sache erledigt. Schließlich kam noch ein Antrag des Hrn. Stadtrath Heimann zur Vorfrage; derselbe bezweckt zu dem § 44 der Statuten den Zusatz zu veranlassen:

„daß bei Vertretung durch Bevollmächtigte nicht mehr als drei Stimmen in einer Hand vereinigt sein dürfen.“ Nach einer kleinen Debatte erhielt der Antrag nicht die erforderliche Unterstützung und fiel. Hiermit schloß die Versammlung.

[Konzert.] Das bekannte Sprüchwort: „Extreme berühren sich“ soll sich hier in den nächsten Tagen musikalisch bewahrheiten. Henri Wieniawski und Bottesini, beide Heroen, der eine auf der Geige, der andere auf der Bassgeige, werden in den nächsten Tagen hier ein Konzert geben; in Berlin haben sie in einer Reihe von 9 Konzerten das Publikum elektrisirt. Was Wieniawski, der ungeheure Geiger, leistet, weiß unser Publikum zum Theil bereits; er spielte vor zwei Jahren an zwei Abenden im Theater; indes waren der Sommer, sowie die damals hier grassirende Cholera dem Unternehmen keineswegs günstig. Seine kolossale Virtuosität, gepaart mit einem gluthvollen, genialen Vortrag, riß die Hörer hin. — Da ihm diesmal weder der Sommer noch die Cholera schaden können, so hoffen wir, das musikkiebende Publikum werde sich solchen Hochgenuss nicht wieder entgehen lassen. Unter Bottesini's Leistungen auf dem Kontrabaß denke man sich nicht etwa Komisches oder Lächerliches; er ist ein merkwürdiger Virtuoso seines Instruments, das er schön spielt und mit Zartheit und Discretion behandelt. Unterzeichneteter hatte vor mehreren Jahren das Vergnügen, ihn in London zu hören. Großes Furore hat namentlich in Berlin ein Duett gemacht, das beide Künstler in hoher Vollendung spielen. Wir hoffen, daß schon die Neuheit dieser Leistung unser Publikum ausstacheln wird. Hesse.

[Konzert.] Publikum und Kunstfreunde werden hiermit aus dem nächsten Dinstag im Weichschen Lokale statufindende, sehr interessante Benefizkonzert des Herrn Musikdirektor Schön aufmerksam gemacht. Es haben zu demselben Fräulein Mit, dann die Herren Pravit und Rieger — welcher letzter (Fortsetzung in der Beilage)

kräften, und brachte ihre „Erparnisse“ einem Winkel-Geschäftsmanne, einem Peripateticianer der Passage de l'Opera, der ihr Mouzala, Gaftronomie, Blanchiseries, Savonneries, Raffineries kaufte oder nicht kaufte, sie jedenfalls aber um ihr Geld, oder richtiger um das ihrer Herrschaft brachte. — Ich ging eines Tages durch die Passage. Die Menge umstand einen Menschen, der wie ein Befessener sah. Was war geschehen? Ein Kapitalist war verschunden und hatte Geld und sogar die (Be-) Deckung seiner Klienten mitgenommen. „D, der Räuber!“ schrie das Pöbel im Kreise der Neugierigen. „Ah! der Lump! der Spitzbub! Er ging durch und ruiniert mich ganz und gar!“ In der That, der gute Mann war bei dem Falliment betheilig, und zwar mit einer runden Summe von 36 Franken! Aber ernstere Unglücksfälle der neuesten Zeit, die mißliche Lage des Places, ja ganz Europa's, der Welt, kühlten die Hitze der Jäger etwas ab. Die Million läßt sich jetzt nicht mehr auf einer Heßjagd erlangen, wie vor einigen Jahren, ja, dieses Wild wurde sogar etwas selten und die Zerstreung der Coulisse wird dieser Reichthums-Monomanie den letzten Streich verlesen. Der Schreiber wird zu seinen Büchern, der Kaufmann zum Comptoir, der Beamte zum Bureau, die Köchin zum Herde, Don César nach Clidj zurückkehren, und von der Million, der Billion, der Trillion, diesem Trugbilde, diesem ewigen Jiwische, diesem ewigen Jnden, dessen Verfolgung schon so viele Abenteuer verschlang, wird, Gott sei Dank! keine Rede mehr sein, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

—y— Am 2. d. hielt der Hr. Dr. Georg Lewald in der Aula Leopoldina eine öffentliche Vorlesung, um sich als Privat-Dozent in der medizinischen Fakultät zu habilitiren. Zum Thema derselben hat er die Ursache und Behandlung der Scropheln (scrophulösen Dyskrasie) gewählt, und bei dem allgemeinen Interesse, das sich in jeder Familie an dieses Leiden knüpft, bei dem immer weiteren Umhüngreifen dieses Uebels, halten wir eine ausführliche Berichterstattung über dieses interessante Thema, da darin zugleich unsere lokalen und sozialen Verhältnisse eine Beleuchtung erfahren, auch in diesem Blatte nicht unangemessen.

Ein zweiter ursächlicher Moment für die Entwidlung der Scrophulose sind die durch sociale Zustände bedingten atmosphärischen Verhältnisse. Unreine, dumpfe, feuchte, lichtarme Luft ist es, welche die Krankheit in allen ihren Verschiedenheiten reißt und nährt. Die dadurch im Athmungsprozess herbeigeführten Uebelstände und ihre Wirkung durch die Wissenschaft klar bezeichnet und berechneten Folgen sind Umstände von entschieden ernster Bedeutung und die Quellen der Scropheln.

Wer hätte nicht in der Nähe von Sumpfigegenden, von mit Unrath der Städte oder den Kloaken geschwängertem Boden, nicht jene Menge unheimlicher Gase zu bemerken Gelegenheit gehabt. Wie aber das Einathmen des Kohlenoxydgases den Tod nach sich zieht, in eben solcher Weise wirken die relativen Veränderungen der Zusammensetzung der atmosphärischen Luft nachtheilig auf die Gesundheit ein. Eben so und fast im gleichen Grade wirkt der Mangel des Lichtes auf die Gesundheit der in solchen Verhältnissen Lebenden.

Ein sprechendes Zeugniß giebt dafür die Sterblichkeit in den großen Fabriksstädten Englands. In Liverpool, wo 50,000 Menschen, das ist ein Fünftel der ganzen Einwohnerzahl, in Kellernwohnungen, in 60—80,000 in engegeschlossenen Höfen und Hintergebäuden wohnen, — desgleichen in Manchester, wo 12 Prozent der Einwohner in eben solchen Quartieren hausen, ist die Sterblichkeit am größten unter allen Fabriksstädten Englands, und am geringsten unter allen Provinzial-Fabriksstädten in Birmingham, wo diese Uebelstände bei den Einrichtungen der Wohnungen vermieden worden sind.

In den südlichen Klimaten finden die Scropheln keine solche intensive Ausbreitung, wie im kalten feuchten Norden. Die Kinder der Landbewohner sind weniger davon afficirt, als die der engbevölkerten, ungesunden finstern dichten Gassen der Städte, die das Proletariat bewohnt.

Der Medner kommt nun auf den dritten ursächlichen Moment — den schädlichen Nahrungsmitteln.

Kleinte rechnet dazu auch schlechte Kuhmilch. Vorzüglich aber wird durch eine ausschließlich vegetabilische Kost, durch grobe, mäßige Acker- und stärke-reiche Nahrung (Kartoffeln) die Entwidlung der Drüsenleiden begünstigt. Doch wirkt dies allein nicht krankheitszeugend.

Zu den dagegen anzuwendenden Mitteln übergehend, erwähnte der Medner, wie selbst alle die Mittel, die dem Reichen und Wohlhabenden zu Gebote ständen, dem Armen unzugänglich seien.

Die Mutter, die selbst vielleicht leidend, nicht im Stande ist, ihrem Körper die zur Milchzeugung nothwendige Pflege und Nahrung zuzuwenden, kann daher ihr Kind nur unzureichend ernähren. Hierdurch wird der Moment der Erblichkeit des Krankheitsstoffes vermehrt. Ob es nun möglich ist, um die erbliche Uebertragung der Krankheit zu neutralisiren, daß man das neugeborene Kind durch eine gesunde kräftige Amme ernährt, darüber ist man bei der Schwierigkeit der Erörterung dieser Frage nicht im Stande, mit relativer Sicherheit ein Urtheil zu fällen. Jedenfalls dürfte dies aber vorzuziehen sein. — Doch selbst dieses Mittel muß der Arme entbehren, und in Folge der mangelhaften Ernährung wird der Verbreitung der Scropheln Vorhub geleistet, wodurch die Zahl der hilfe bedürftigen Armen in großen Städten von Jahr zu Jahr im Wachsen begriffen ist.

Die atmosphärischen schädlichen Einflüsse sind schwer von den Bewohnern der Städte fern zu halten und insbesondere ist dies in unserer Vaterstadt Breslau vollständig unmöglich.

Ein wirksames Mittel zur Abhilfe gegen die Scropheln unter den Armen,

wäre die Errichtung von Hyänen auf dem Lande in der Nähe großer Städte, wie solche bereits in Genf mit dem besten Resultate angelegt sind. — Hierzu fordert nicht allein die allgemeine Humanität auf, sondern es liegt diese Verbesserung auch im Interesse der Kommunen, falls sie nicht im Stande sind, die Städte durch Reinlichkeit, durch ergiebige Wasserleitungen, durch das Verbot enger und ungesunder Neubauten, von diesen schädlichen Einflüssen zu befreien, — denn keine Sparamkeit in der Wahl der Arzneimittel, keine Oekonomie in der Verpflegung armer Erkrankter, kann die immer steigenden Ausgaben für Medizinal-Armen-Verwaltung großer Städte in jold intensiver Weise beschränken, als die eben genannten Vorschlüge. — In England haben sich durch Anwendung dieses Mittels die Kosten für arme Erkrankte um das zehnfache vermindert.

Zur Vermeidung des dritten ursächlichen Moments führte Redner an, daß hier sich dem Arzte in der Behandlung der Armenkinder große und unüberwindliche Schwierigkeiten entgegenstellen. Abgesehen von der ungesunden Muttermilch, nehmen diese Kinder schon vor Ablauf ihres ersten Lebensjahres, an den oft für Ermachene schwer zu verdauenden Mahlzeiten der Eltern Theil, so daß fast kein Kind armer Handwerker mehr von den Scropheln frei ist. Eben so zieht eine zweckmäßige diätetische Behandlung in wohlhabenden Familien an Verästelung und dem all hergebrachten Schlandrian der Kinderfrauen, Lanten und Großmütter u. s. dem gute Butter, fette, nicht gewürzhafte Speisen, Salz wird auf ihren Rath den Kindern entzogen, während sie mit den Fetten des Leberthrans mehreremal des Tages regalirt werden.

Darauf unterwarf Redner die gegen die Scropheln empfohlenen Medicamente einer Kritik, um schließlich von der heilsamen Wirkung des Leberthrans, des Jods und seiner Präparate zu sprechen.

Ueber die Wirksamkeit des Leberthrans herrschen die widersprechendsten Ansichten. Den verschiedensten Bestandtheilen desselben wird die Heilung zugeschrieben, jedoch wird der Leberthran durch Zufüge von Jod verfälst. Diese Fälschung macht ihn aber gerade heilsamer. Sind mehr als 5 Prozent Jod im Leberthran, so ist er als verfälst zu betrachten. Leberthran ist allein durch seinen Fettsäuregehalt nur bei einzelnen Formen der Scropheln, wie Knochenkrankheiten, Anschwellungen der Getrüden wirksam, welche Formen der Scropheln besonders durch jene oben genannte zweckmäßige Ernährung entstehen, und welche hinwiederum fast nur in den Kreisen der Armen hausen.

Bei der Armenpraxis ist der Leberthran ein unentbehrliches Mittel, und würde entschieden bessere Resultate erzielen, wenn er nicht von den Armen vielfach zur Beleuchtung und als lederreinigendes Mittel verwendet würde. Chronische Entzündungen unter der Haut und der Haut selbst werden am sichersten durch Jodpräparate geheilt, und begründet der Medner das Weitere wissenschaftlich, daß die Heilung scrophulöser Ausschläge in keiner Weise bedenkliche Folgen für den Organismus nach sich zieht, welche Behauptung er durch verschiedene Ausführungen bewies.

Die in der Neuzeit der Scropheln wegen so unentbehrlichen Soolquellen, wie Böden, Kreuznach, Jädel, Reichenhall, Deynhausen u. s. verbanden ihre Wirksamkeit dem Gehalt an Jod, Brom und Chlorsalzen.

Schließlich empfiehlt Redner die Präparate des Jod als wirksamstes Mittel gegen die Scropheln.

Ferdinand Hirt's Buchhandlung, in Breslau am Raschmarkt Nr. 47.

Vorrathig bei Ferdinand Hirt in Breslau: [3268] Menzel u. Lengerke: Landwirthschaftlicher Kalender für 1858.

Im Verlage von Friedrich Vieweg u. Sohn in Braunschweig sind erschienen und vorrathig bei Ferdinand Hirt: [3269] Dienger, Professor Dr. J., Ausgleichung der Beobachtungsfehler nach der Methode der kleinsten Quadratsummen.

Vorrathig bei Ferdinand Hirt in Breslau: [3270] Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig. Memoiren

des königlich preussischen Generals der Infanterie Ludwig von Reiche. Herausgegeben von seinem Neffen Louis von Mekien.

Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung in Hannover ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Breslau durch Ferdinand Hirt: [3271] Peter, Fr. Ch. Die ersten Grundregeln der deutschen Sprache.

So eben erschienen bei uns und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Breslau durch Ferdinand Hirt: [3272]

Hiob's drei Freunde, oder: Bunsen, Stahl und Prälat Ritter als Helfer der leidenden Christenheit.

Hamburg. Nolte & Köhler.

In allen Buchhandlungen vorrathig, in Breslau bei Ferdinand Hirt: [3273]

Natur und Geist. Gespräche zweier Freunde über den Materialismus und über die realphilosophischen Fragen der Gegenwart.

Inhalt: I. Der Stoff. II. Die Kraft. III. Die Atome. IV. Die Bewegung. V. Die Form. VI. Raum und Zeit. VII. Die Naturgesetze. VIII. Die Schöpfung. IX. Der Zweck.

Die Verlagshandlung Meidinger Sohn & Comp. in Frankfurt a. M.

Der leidenden Menschheit zur Nachricht.

Solchen Kranken, welche verhindert sind, an meiner magnetisch-electrischen Heilmethode theilzunehmen, und dennoch gern Abhilfe ihrer Leiden von mir wünschen, empfehle ich Heil-Apparate, die ich selbst bei jedem Kranken mit sicherem Erfolge in Anwendung bringe.

Verkauf eines Material-Geschäfts nebst Grundstück, worin es betrieben wird.

Ein in hiesiger Stadt, in einer der lebhaftesten Gegenden, an einer Ecke, wo sich zwei Straßen kreuzen, belegen Bohnhaus, welches für die oberen Räume ca. 100 Thlr. Miethe noch bringt, nebst Zubehör, als: Nebengebäude, Garten und Gartenhäuschen.

Gchte harlemer Blumenzwiebeln

empfehle noch in Hyazinthen und Tulpen für Topfe z. Tr. in schönster Auswahl und gefunden starken Zwiebeln, das Duzend (12 Stück) für 1 Thlr. 10 Sgr. bis 2 Thlr.

Stralsunder Spielkarten.

Hiermit empfehle ich meine Haupt-Niederlage aller Sorten Spielkarten aus der Fabrik von F. Wegener in Stralsund

Wollene Filet-Hauben, Gamaschen, Shawls, Säckchen, Mützen u. s. w.

August Zeisig, Ring 35, grüne Aderseite.

A. Gosohorsky's Buchh. (L.F. Maske),

Albrechtsstrasse Nr. 3, empfang und hält stets vorrathig: Soeben erschien und ist in A. Gosohorsky's Buchhandlung (L. F. Maske), sowie in allen anderen Buchhandlungen zu haben: [3277]

Menzel und von Lengerke's Landwirthschaftlicher Hilfs- und Schreib-Kalender auf das Jahr 1858.

Herausgegeben von O. Mentzel, königl. Wirkl. Geh. Kriegsrath, und Dr. Lüdersdorff, königl. Landes-Oeconomie-Rath. 2 Theile. 1r. gebunden, 2r. broschirt.

Der erste Theil, zum Taschenbuch eingerichtet, von dem sowohl durch Defen als durch Klappen verschließbare zu haben sind, ist in seinem Hilfsbuch revidirt, und mit verschiedenen neuen Tabellen versehen.

So eben erschien in Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung in Berlin und ist in A. Gosohorsky's Buchhdlg. (L. F. Maske) zu haben: [3276]

Sarsenklänge

Groß 18. Eleg. geb. 20 Sgr. Diese Dichtungen, getragen von einer religiösen Grundstimmung und gleich ausgezeichnet durch Tiefe der Empfindung, wie durch Vollendung der Form empfehlen wir der Beachtung aller gebildeten Christen.

Heute erschien und ist in Breslau in A. Gosohorsky's Buchhandlung (L. F. Maske), bei Hirt, Aderholz, Mar u. Komp., Leudart, Korn, Kern, so wie in allen andern Buchhandlungen zu haben: [3279]

Sabbathfeier.

Roman von Elise Volko, geb. Vogel. 2 Bände. Eleg. brosch. Preis 2 Thlr. 25 Sgr. Leipzig, den 1. November 1857. Bernhard Schlicke.

Bei Otto Fante in Berlin erschien so eben und ist in Breslau in A. Gosohorsky's Buchhandl. (L. F. Maske) zu haben; [3280]

Rom und Sahara.

Der Verfasser hat den Reichtum seiner auf vielen Reisen gewonnenen Anschauungen und Erfahrungen in dem Werke niedergelegt und afrikanische Zustände mit den Begebenheiten der römischen Revolution auf eine effektvolle Weise verknüpft.

Bei Velhagen u. Klasing in Bielefeld ist erschienen und durch A. Gosohorsky's Buchhandl. (L. F. Maske) in Breslau zu bestellen: [3281]

Musée Français.

Choix de Littérature tiré des meilleurs Auteurs par O. L. B. Wolff et C. Schütz. Jahrgang 1842-1854. Herabgesetzter Preis pro Jahrgang (statt früher 2 Thlr.) 15 Sgr.

Soeben ist erschienen und in A. Gosohorsky's Buchh. (L. F. Maske), Albrechtsstrasse 3, zu haben: [3282]

Schnell, K. F., Die Methodik und Organisation des Elementar- und Volksschul-Unterrichts. Ein Leitfadens zur erziehenden Behandlung des Unterrichts und zur organischen Verbindung der Lehr- und Uebungs-Gegenstände in einem einfachen, praktisch erprobten Unterrichtssysteme.

Die Centralisation des allgemeinen Schul-Unterrichts. Ein vereinfachtes Lehr- und Uebungs-System für Elementar- und Gemeindegulen. 10 Sgr. J. Kemat in Berlin.

Die 21. Auflage.

Vor zehn Jahren zum ersten Mal veröffentlicht, hat nachstehendes Werk, bereits in 21 Auflagen erschienen, seinen Ruf immer mehr befestigt und ist, nach dem Urtheile kompetenter Männer, das nützlichste und zugleich sittlichste Buch, das seit einem halben Jahrhundert über diesen Gegenstand gedruckt wurde.

DER PERSÖNLICHE SCHUTZ. In Umschlag verriegelt. 21. Aufl. - Der persönliche Schutz von Laurentius. 1 Thlr. 10 Sgr. = 2 Fl. 24 Kr.

Zur gefälligen Kenntnissnahme.

Um dem vielfach mir zu Ohren gekommenen Irrthum zu begegnen, als sei ich durch das am 7. v. M. mich betreffende Brandunglück am Weiterbetrieb meines Geschäfts behindert, bringe ich hierdurch zur gefälligen Kenntniss, daß allerdings eins meiner Fabrikgebäude den Flammen zum Raube geworden ist, ich aber durch mir zu Gebote stehende Lokalitäten bis zum Neubau des abgebrannten Hauses so gestellt bin, daß mein Geschäft an Ausdehnung nicht im Mindesten verloren hat und ich vor wie nach feuer- und diebstahlgefährlicheren Umständen gegebener Arbeit, dauerhaft und zuverlässig gebaute Bräudenwaagen, schmiebeeiserne Bettstellen zc. anfertige, so wie Gasbeleuchtungs-Apparate einrichte.

Französische und deutsche Papier-Tapeten, Teppiche in allen Größen und Genre, Wachsteppiche, Rouleaux, amerikanische Leder- und Pferddecke mit und ohne Bruststück empfehlen in größter Auswahl zu wirklichen Fabrikpreisen: [3264]

Gustav Cornel u. Comp.,

Ring 54, Raschmarktseite.

Konzert.

Dinstag den 10. Novbr. d. J. findet mein Benefiz-Konzert in dem mit brillanter Gasbeleuchtung neu eingerichteten Saale des Weißgartens statt. Die Opernsängerin Fräulein Wit aus Wien sowie die Herren Nieger und Prawit haben ihre freundliche Mitwirkung zugesichert.

Weiß-Garten.

Heute Sonntag den 8. November: Großes Nachmittags- und Abends-Konzert der Springerischen Kapelle, unter Leitung des tgl. Musik-Direktors Hrn. Moriz Schön.

Weiß-Garten.

Morgen, Montag den 9. November: Quartett- und humoristische Gesang-Vorträge der Herren Ring, Stahlhauer, Music u. Strack aus Berlin.

Weiß-Garten.

Einem verehrlichen Publikum hiermit die vorläufige Anzeige, daß die Kapelle des königl. 19. Infanterie-Regiments unter Leitung ihres Kapellmeisters Hrn. Buchbinder die Wintermonate hindurch jeden Donnerstag Nachmittags und Abends konzertiren wird.

Weiß-Garten.

Einem verehrlichen Publikum hiermit die vorläufige Anzeige, daß die Kapelle des königl. 19. Infanterie-Regiments unter Leitung ihres Kapellmeisters Hrn. Buchbinder die Wintermonate hindurch jeden Donnerstag Nachmittags und Abends konzertiren wird.

Liebig's Lokal.

Sonntag, den 8. November: Konzert von A. Bilse, mit der Musik-Gesellschaft Philharmonie.

Tempel-Garten.

Heute Sonntag, den 8. November: Quartett- und humoristische Gesang-Vorträge der Herren Ring, Stahlhauer, Music und Strack aus Berlin.

Wintergarten.

Heute Sonntag: Konzert [3090] der Breslauer Theater-Kapelle, unter Leitung des Kapellmeisters H. Saro.

Odeon.

Heute Sonntag den 8. November: [3267] großes Militär-Konzert von der Kapelle des tgl. 19ten Infant. Regts.

Schießwerder-Halle.

Heute Sonntag den 8. November: [3781] großes Militär-Konzert von der Kapelle des tgl. 11ten Infant. Regts., unter Leitung des Kapellmeisters H. Saro.

Obst's Restauration,

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 8. d. M. ab eine Mittags-Eiß in und außer dem Abonnement eröffnen werde, und hoffe bei Verabreichung guter Speisen und Stellung billiger Preise die Zufriedenheit meiner mich beehrenden Gäste zu erlangen.

Borläufige Anzeige.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß Montag den 9. d. M. das erste große Tiroler-Konzert in meinem Lokale stattfindet.

Seiffert's Restauration,

heute, Sonntag: Concert mit Gesang. Anfang 6 Uhr.

Zur Tanzmusik

heute Sonntag den 8. Nov., ladet ergebenst ein: [3761] Seiffert, in Rosenthal.

2 Thaler Belohnung

Am 5. d. M. ist mein grauer Affen-Pinscher, auf den Namen Jocko hörend, abhanden gekommen; wer denselben Sandvorstadt, Hinterbleiche Nr. 3, widerbringt, erhält obige Belohnung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein bisher „zur Kornecke“ geführtes

Manufactur- und Modewaaren-Geschäft

en gros et en détail

nach meinem neu erbauten

Bazar, Ring Nr. 32,

verlegt habe, und verbinde damit die Bitte, mir das seit einer Reihe von mehr als 40 Jahren bewiesene Vertrauen auch in mein neues Lokal folgen zu lassen.

Ich werde um so mehr im Stande sein, alle Anforderungen meiner geehrten Kunden zu rechtfertigen, als die Räume meines neuen Magazins mir gestatten, in jedem Zweige meines Geschäfts eine vorzügliche Auswahl zu bieten, und ich die gewiß willkommene Einrichtung getroffen habe, daß die billigsten und festen Preise auf jedem Gegenstande in bekannten Ziffern vermerkt sind.

Moritz Sachs,

Hof-Lieferant Ihrer Majestät der Königin von Preußen.

[3314]

Von einer Papierfabrik am Rhein sind mir zum schleunigen Verkauf einige Sorten extrafeiner Brief-Papiere übergeben worden; ich offerire dieselben zu enorm billigen Preisen und erlaube mir gleichzeitig die Herren Kaufleute darauf aufmerksam zu machen.

- 1 Ries in Oktav (20 Buch) fein Velin-Briefpapier in bunten Farben für 1 Thlr. 10 Sgr.
- 1 Ries in Oktav (20 Buch) superfein Briefpapier, liniirt in bunten Farben, für 2 Thlr. 5 Sgr.
- 1 Ries in Quart (20 Buch) extrafein Briefpapier in blau und weiß und liniirt für 2 Thlr. 5 Sgr.

empfehl die Papierhandlung **S. Bruck**, Nikolaisstraße Nr. 5. [3261]

Der in seinen vorzüglich lösenden und lindernden Wirkungen seit Jahren rühmlichst bekannte, aus Malz und echten weißem Zwiebel-Deoact gefertigte, von der Königlichen Regierung zu Breslau laut Verfügung vom 5. Oktober 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung gestattete, und vom Medizinalrath Herrn Dr. Magnus, Stadtphysikus in Berlin

approbirte braune Brust-Syrup

ist außer in der unterzeichneten Fabrik auch bei Theodor Heinelt, Ritterplatz Nr. 10 im Spezeriegebölbe die Flasche zu 1 Thaler und die kleinere zu 20 Sgr. nur allein echt zu haben.

[3274]

Wilh. Mayer u. Comp. in Breslau, Ritterplatz Nr. 9.

Wollene und halbwollene Kleiderstoffe	Napolitains und karrirte Lama's
Seidene Stoffe, schwarz und couleur, etc.	Poils de Chèvres und Mohairs
Französische Long-Chawls und Spiegel-Tücher	Doppel-Chawls und Tücher in Wolle und Halbwolle
Damen-Mäntel in allen Stoffen	Burnusse
Sacken, Sack- und Taillen-Käpon.	Kinder-Anzüge, Mäntel, Jacken und Paletots für jedes Alter

empfehl zu den bereits bekannt billigsten Preisen: [3290]

Die Mode-Waaren-Handlung

Sachs und Lenbuscher,

Ring 16, Becherseite, schrägelüber dem Schweidniger-Keller.

Auswärtige Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Dem hochgeehrten Publikum
bringe ich mein sehr großartiges Lager von Bernsteingegenständen aller Art, in ergebener Erinnerung und empfehle gleichzeitig eine große Auswahl selbstgearbeiteter echter Meerschaumtabaks- und Cigarrenpfeifen in allen Formen, sowie Cigarrenspitzen in Glatt- und künstliche Schnitzarbeit. Mit Weichselröhren, türkischen Pfeifen und Zbonkspfen bin ich versehen und nehme Bestellungen auf Wappenschneiderei etc. auch jede Reparatur in meinem Laden Ring Nr. 60 an.
Joh. Alb. Winterfeld, [3285]
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs u. Inhaber der sächs., engl. u. franz. Preismedaille.

Guttapercha-Rämme.

Ich habe neue Sendung von amerik. und hamburger Rämmen erhalten, und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen. [3266]
S. S. Schief, Gewölbe Ohlauerstraße, Ring-Ecke und Bude vor der Krone.

Frische Kaps- und Leinfuchen

offerirt billigt: [3774] **A. Eckersdorff**, Schmiedebrücke Nr. 56.

Eine Partie reine Leinwand

empfang in Kommission, und empfehle dieselbe in ganzen Schoden zu den billigsten Preisen. [3287] **Wilhelm Kolshorn**, Klosterstraße Nr. 87.

2 Lehrlinge

werden angenommen in der Glaser-Werkstätte von **A. Seiler** am Lauenzienplatz. [3754]

Pianino- und Flügel-Verkauf.

Ein feines pariser Polysaner-Pianino, sowie ein wiener Mahagoni-Flügel ist Junkernstr. 36, erste Etage, sehr preiswürdig zu haben. [3776]

Die Papier- und Kunsthandlung

S. Marsch,

Schubbrücke Nr. 7 im blauen Hirsch, empfiehlt [3756]

ihr neu assortirtes Lager von **Offenbacher Lederwaaren**, **Photographie- und Daguerreotyp-Nahmen**, **frischen Velfarben**, **Malerleinwand** und **Vinseln**, **Zetchnenvorlagen**, **Chenais** u. **Ackermann's Tusch**, **Pastellfarben**, **Lugus- und Schreibpapier**, so wie von allen übrigen **Schreib- und Zeichen-Materialien**, zur geeigneten Beachtung und unter Zusicherung bester Qualität und billigster Preise. [3261]

Haus-Verkauf.

Wegen Uebernahme eines auswärtigen Geschäfts ist ein in einer schlechten Kreisstadt am Ringe belegenes, neugebautes, dreistödiges, 15 bewohnbare Piecen (incl. 1 Laden), Kellerräume, Stallungen und 1 Remise enthaltendes Haus aus freier Hand zu verkaufen. Auf dem Hause ruhen „vier Biere“ und es gehören zu ihm 6 Scheffel Acker. Frantirte Adressen unter S. B. befördert die Expedition dieser Zeitung. [3128]

Pianinos und Flügel-Instrumente

(Grimm'scher Fabrik) empfiehlt die Niederlage Neuweltgasse Nr. 5. [3796]

Feinste flüssige Toiletten-Seife

(Eau d'Atrona)

zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut und zur schmerzlosen Befestigung der Gesichtsfalten, Sommerprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken, so wie sonstiger Haut-Unreinheiten.

Seit 20 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toilette-Seife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Teint giebt. Sommerprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife, wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 7 1/2 Sgr. das kleine und 12 1/2 Sgr. das große Glas; **Malködl'scher Haarbalsam** zu 1 Thlr., 17 1/2 Sgr. und 10 Sgr., **Eau de Nive Auros** zu 10 Sgr. und 5 Sgr., **Ess-Bouquet** von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 16 Sgr., 8 Sgr. und 4 Sgr., **Extrait d'Eau de Cologne triple** von hervorragender Qualität zu 12 1/2 Sgr. und 7 1/2 Sgr. das Glas; **orientalische Zahnpulver** in Gläsern zu 20 Sgr. und in Schachteln zu 6 Sgr. und zu 3 Sgr.; **Essence of Spring-Flowers** (Frühlingsblüthen-Ölz) zu 16 Sgr. und 8 Sgr. das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Hiervon unterhält alleinige Niederlage für Schlesien:

Handlung Eduard Groß in Breslau, [3256] Neumarkt Nr. 42.

Arak- und Rum-Offerte von Carl Källner,

Schmiedebrücke Nr. 34:

feinsten Batavia-Arak die große Champagner-Flasche	25 Sgr.
echten extra feinen gelben Jamaika-Rum die Flasche	22 1/2 "
echten extra feinsten Jamaika-Rum dito	20 "
echten feingelben Jamaika-Rum dito	15 "
feinsten gelben Jamaika-Rum dito	12 1/2 "
feingelben Rum die Flasche	10 "
dito dito dito	7 1/2 "

[3785]

Neuer Bairischer Hopfen

lagert zum Verkauf bei **C. F. G. Kaerger**, Neue Oderstraße Nr. 10. [3815]

Ich empfehle von neuen Sendungen:

- frischen fließenden astrachaner Kaviar,
- neue Malaga-Trauben-Kosinen,
- neue Schal-Mandeln à la princesse,
- rheinische Früchte-Compots,
- neue große türkische Pflaumen,
- eingelegte Ananas mit Kronen, als auch in Scheiben,
- Schneidebohnen, Schoten, Champignons, Spargel,
- Kieler Sprossen, Bücklinge,

überhaupt alle Artikel, der feineren Küche und Jahreszeit entsprechend, zur geeigneten Abnahme.

Gustav Friederici,

Schweidnigerstraße Nr. 28, gegenüber dem Theater.

Ofen-Vorseger, Ofen-Geräthschaften.

Ofen-Vorseger, Ofen-Garnituren, Jagd-Utensilien, Ripp-Maschinen, Plättteisen mit Kohlen-Feuerung, Cigarren-Abschneider zum Anschrauben (neue Art), stählerne Taschen-Bügel empfiehlt: **L. Buckisch**, Schweidniger-Strasse Nr. 54, neben der Korn-Ecke. [3776]

Für die Stadt Halbau an der niederösterreichischen Eisenbahn wird, da der bisherige Arzt seinen Wohnsitz geändert hat, baldigt ein praktischer Arzt, der zugleich Geburtshelfer ist, gewünscht. [1068]
Die Stadt-Polizei-Verwaltung.

Rechtfertigung.

Die dunkle Farbe, welche hiesiges Lagerbier derzeit führt, ist lediglich der Verarbeitung fremden Malzes, wozu wir durch das Brandungsglück gemüthigt sind, beizumessen.

Die Vollenbung der Darre und Instandsetzung der neuen Mälzerei liefert in Kürze den Bedarf an Malz, so daß in Hinblick der lichten Farbe den Wünschen der geehrten Konsumenten recht baldigt entsprochen werden wird. [3283]

Waldschlößchen bei Dresden, den 28. October 1857.

Die Verwaltung der Societäts-Brauerei.

Billige Musikalien.

Beethoven. 14. Sonaten f. Pfte. u. Viol. (statt 8 Thlr. 12 Sgr.) für 6 1/2 Thlr., dessen 23. Son. f. Pfte. für 3 1/2 Thlr. Mozart, 17 Son. f. Pfte. u. Viol. (7 1/2 Thlr.) f. 5 1/2 Thlr., dessen 19 Son. f. Pfte. für 2 1/2 Thlr. — Haydn. 34 Son. f. Pfte. für 3 1/2 Thlr.

Ausführliche Verzeichnisse stehen auf Verlangen franco zu Diensten.

F. W. Gleis in Breslau, [3297] Elisabetstraße 4.

Geschäftsführer.

Ein verheirateter Herr aus Berlin, ohne Familie, hat bisher in Gasthöfen und größeren Restaurationen als Geschäftsführer fungirt, wünscht recht bald eine ähnliche Anstellung, oder auch als Faktor, als Aufsichtsbeamter etc.; auch würde ihm eine kleine Beachtung recht lieb sein, und besitzt derselbe bei gewandter Geschäftsthabigkeit einen streng rechtlichen Charakter. Auftr. u. Nachw. **Rfm. R. Felsmann**, Schmiedebrücke 50. [3309]

Wallnußseife.

Diese sanitätpolizeilich geprüfte und empfohlene, ausschließlich von uns nach Vorschrift des Sanitätsraths Dr. Nega fabrizirte Seife verhütet und heilt bei dauernder Anwendung unfehlbar

nasse und trockene Flechten, frageartigen Ausschläge, Schorfbildungen, Gliedereschwamm, Augentzündungen etc.

und wird bei uns wie bei nachstehenden Firmen mit unserer Firma, Stempel und Gebrauchsanweisung versehen, in Stückchen à 5 und 4 Sgr. verkauft.

Herr Apotheker **Schmaack** in Vollenhain.

- = Reinhold Potyka in Reuthen D.-S.
- = Philipp Cohn dgl.
- = Fr. Th. Grinze in Brieg.
- = A. Grzimek in Kofel.
- = C. F. Kubnert in Kreuzburg.
- = F. Fiebigler in Falkenberg.
- = Robert Drosdatius in Glas.
- = J. A. Blasky in Gleiwitz.
- = F. Holz dgl.
- = Reinhold Böhl in Glogau.
- = S. H. Matzkalke in Goldberg.
- = J. Speer in Hirschberg.
- = Eduard Kühn in Königsberg i. Pr.
- = R. Geißler in Landeshut.
- = L. Goldstein in Laurahütte.
- = Emil Bauer in Lützen.
- = Th. Klingauf in Lubliniz.
- = Apotheker Ehrenberg in Kostenblut.
- = F. Dittel in Rattowitz.
- = M. Gerstel in Königsbütte.
- = Benno Wartenberg in Medibor.
- = F. W. Lachmann in Müllitzsch.
- = Th. Paulisch in Namslau.
- = C. R. Lange dgl.
- = Ferd. Hardt dgl.
- = Wilhelm Hoffmann in Reiffe.
- = J. Kaufmann dgl.
- = Aug. Stütze in Nimptsch.
- = C. Hüppauf in Neumarkt.
- = Robert Unger in Dels.
- = W. Wolf in Ohlau.
- = Markus Proskauer in Proskau.
- = C. A. Kahle in Ratibor.
- = C. F. Walter in Reichenbach.
- = J. C. Schindler dgl.
- = Tannert u. Piers dgl.
- = C. F. Kuhnert in Rosenburg.
- = Adolph Braun dgl.
- = Adolph Greifenberg in Schweidnitz.
- = A. Steudel in Poln.-Wartenberg.
- = F. Dittrich in Tarnowitz.
- = F. A. Mittmann in Waldenburg.

Piver u. Co.,

[3293] Ohlauerstraße Nr. 14.

Für Stations-Gemälde u. s. w. empfiehlt sich:

C. Armann, Porträtmaler, [3760] Hummeri Nr. 27 (Christophoriplatz).

Pensions-Anzeige.

Wer für einen resp. 2 Knaben die Pension eines Lehrers zu ca. 100 Thlr. jährlich wünscht, wo die Knaben stets beaufsichtigt werden, gute Kost und jede Nachhilfe erhalten, dem wird das Gewünschte auf seine gefällige Adresse sub W. Z. 122 poste restante Breslau franco mitgetheilt. [3778]



Eduard Groß'sche Brust-Caramellen,

empfohlen durch die Herren königl. Sanitätsrath Dr. Kolley, Ritter u. c., Professor Dr. Rafner, Professor Dr. Willibald Artus, Professor Dr. Böhmer, Hofrath Dr. Gumprecht, Ritter u. c., Ober-Stabs- und Garnisons-Arzt Dr. Seyppel in Berlin, königl. preuß. Sanitätsrath, Kreis-Physikus Dr. Kreuzwieser in preuß. Minden, Dr. Bandmann in Berlin, Kreis-Physikus Dr. Krause, Dr. Führbörter, Dr. Schnorr u. c., durch die hochgeborene Frau Reichsgräfin von Wartensleben und durch mehrere Hunderte von hohen und hochachtbaren Personen, sowie tausendfältige Briefe, welche über die Vorzüglichkeit unserer Groß'schen Brust-Caramellen seit vielen Jahren sprechen, liegen chronologisch geordnet zur Durchsicht bereit und zieren unser Archiv! — dokumentiren, wie in Folge hoher Genehmigung des freien Verkaufs, das Gute sich immer mehr erfreuliche Bahn bricht. Ewig hochschätzend und höchst achtbar sind die Anerkennungen vom 17. Juli d. J. bis Schluß der schlesischen Industrie-Ausstellung, durch zwei Albums, worin mehr als tausendfache erfreuliche Beweise für die Gebiegenheit unserer Caramellen sprechen. — Für den kaiserlich königlich österreichischen Staat haben wir eine General-Agentur dem Handlungshause J. Szehényi u. Co. in Wien, Kärnthnerstraße 1075, übergeben und Niederlage in der Konditorei von A. Gerstner in Wien, am Stephansplatz 623, persönlich etablirt.

Die echte Packung der Groß'schen Brust-Caramellen ist und bleibt: in Cartons und verschiedenfarbigem Papier, um dieselben vor Nachahmung zu schützen, daher genau bezeichnet,

in cham. Papier à 15 Sgr., à 2½ Sgr., in blau, à 3½ Sgr. in grün, und à 1 Thlr. in rosa Gold (stärkste feinste Qualität) besonders empfohlen durch den Hofrath Dr. med. J. Gumprecht, Ritter des St. Wladimir-Ordens in Hamburg, ferner die Firma „Eduard Groß“ Smal, sowie die Begutachtung des königl. preussischen Sanitätsraths, Kreis-Physikus, Ritter u. c. Herrn Dr. Kolley, enthaltend, und

Sie geehrten Käufer der Groß'schen Brust-Caramellen eruchen wir ergebenst, die Briefe, welche über die Vorzüglichkeit unserer Groß'schen Brust-Caramellen seit vielen Jahren sprechen, liegen chronologisch geordnet zur Durchsicht bereit und zieren unser Archiv! — dokumentiren, wie in Folge hoher Genehmigung des freien Verkaufs, das Gute sich immer mehr erfreuliche Bahn bricht. Ewig hochschätzend und höchst achtbar sind die Anerkennungen vom 17. Juli d. J. bis Schluß der schlesischen Industrie-Ausstellung, durch zwei Albums, worin mehr als tausendfache erfreuliche Beweise für die Gebiegenheit unserer Caramellen sprechen. — Für den kaiserlich königlich österreichischen Staat haben wir eine General-Agentur dem Handlungshause J. Szehényi u. Co. in Wien, Kärnthnerstraße 1075, übergeben und Niederlage in der Konditorei von A. Gerstner in Wien, am Stephansplatz 623, persönlich etablirt.

die Devise nebst Facsimile.

Handlung Eduard Groß, Breslau, am Neumarkt 42.

Die Groß'schen Brust-Caramellen werden auch von vielen ausgezeichneten Ärzten, auf Grund der Erfahrung, als bewährt weiter empfohlen.

Nachstehende Handlungen in der „Provinz Schlesien“ debitiren auf Grund erfreulicher Erfahrungen „die Eduard Groß'schen Brust-Caramellen“ in echter Beschaffenheit und vorstehender Packung und Preisen.

In Aurás Herr Teichmann. " Aurás Hr. C. E. Rettián. " Altwasser Hr. Carl Ulber. " Bangen königl. sächs. Schloß-Apotheker, Direction M. Jäffing. " Bunzlau Hr. Gustav Hentschel. " Bunzlau Hr. A. A. J. Geister. " Butzen D/S. Hr. Reinhold Potyba. " Butzen Hr. F. Sobysid. " Butzen Hr. A. Verderber. " Butzen Hr. E. Freudenthal. " Butzen Hr. C. Samson Eisner. " Butzen Hr. D. Schweizer. " Butzen Hr. J. Gersfel. " Butzen Hr. C. Kränkel. " Bernstadt Hr. W. Dunkert jun. " Bojanowo Hr. Joh. Aug. Starke. " Bolkowen Hr. R. Habel. " Brieg Hr. C. G. Oesterreich. " Caury Kränlein Erbblieben. " Carlsruh Hr. M. Larak. " Charlottenbrunn Hr. G. Seyler. " Charzow Hr. P. Goldstein. " Constadt Hr. Joseph Bowerka. " Cosel Hr. J. G. Wörbs. " Dyhernfurth Hr. H. Dörsner. " Falkenberg Hr. Reinhold Fröblich. " Falkenberg Hr. Carl Fröblich. " Fastenberg Hr. Christ. Jänisch. " Frankenstein Hr. Jof. Seifert. " Freistadt i. Schl. Hr. G. R. Pilz. " Freiburg Hr. J. Herberger. " Freiburg Hr. Thom. Hardtwig. " Friedeberg a.D. Sbl. Caroline Scoda. " Friedland Hr. August Scholz. " Fuchswinkel bei Patzschau Hr. Adam. " Glaz Hr. Dölar Klie. " Gleiwitz Hr. F. A. Blaszy. " Gleiwitz Hr. Albert Schödon. " Gleiwitz Hr. J. Gutschmann, Conditorei. " Gleiwitz Hr. M. V. Brenner. " Gleiwitz Hr. C. Placuda. " Gleiwitz Hr. Moritz Gersfel. " Glogau Hr. Karl Linke. " Guttentag Hr. E. A. Krempfer. " Guhrau Hr. E. G. Kadelbach. " Gottesberg Hr. Apoth. C. Seidel. " Goldberg Hr. J. E. Günther. " Görlitz Hr. Julius Giffler.	In Grottkau Hr. A. Noth. " Greiffenberg Hr. W. M. Trautmann. " Ob.-Glogau Hr. C. Willert. " Ob.-Glogau Hr. M. Hayn. " Ob.-Glogau Hr. F. W. Mehr. " Grünberg Hr. Martinus Kaim. " Grabow Hr. L. Behrich. " Habelschwerdt Hr. C. Gräbel. " Haynau Hr. Ferd. Neudwig, Weinhd. " Heinrichau Hr. Joh. Müller. " Hermsdorf Hr. W. Karwath. " Herrnhut Hr. W. H. Carl. " Hultschin u. A. Mandowsh. " Hohenfriedeberg Hr. J. P. Linde. " Hirschberg Hr. F. Pücher. " Hirschberg Hr. D. E. Cohn. " Hirschberg Hr. W. Scholz, vis-à-vis den drei Bergen. " Hirschberg Hblg. A. Spehr. " Hundsfeld Apoth. v. Teichert. " Jauer Hr. F. A. Fuhrmann. " Jacobswalde Hr. J. Weiss. " Juliusburg Hr. Apoth. Zieling. " Kattowitz Hr. Haimann Fröblich. " Katzher Hr. Wilhelm Berg. " Katzher Hr. A. Zurek. " Königswalde u. Teubers Wwe. " Kojentzin Hr. C. Friedmann. " Kojentzin Hr. J. Brahn. " Kostenblut Hr. A. Brauer. " Königshütte Hr. Joh. Mühlrad, Firma Gustav Ehle. " Kozmin Hr. L. Mathias. " Kreuzburg Hr. F. Kuhnert. (Buchh.) " Krotoschin Cigarrenhandl. H. Lewy. " Klein-Dels Hr. G. Zindler. " Kogenua Hr. Julius Bittmann. " Krappitz Hr. Joseph Cohn. " Königswalde Hr. J. F. Kinzel. " Kempen Hr. Hermann Schörens. " Kynau Hr. A. Tausch. " Landeck Hr. J. J. Gottwald. " Landeck Hr. J. A. Rohrbach. " Landesbut Hr. F. A. Kuhn. " Langenbielau Hr. Rob. Sobel. " Lauban Hr. Otto Böttcher. " Laurahütte Hr. M. Rosenbaum. " Landesbut Hr. J. Kleinwächter. " Landesbut Hr. J. P. Müttner.	In Lasowitz Hr. Aug. Gräfe. " Leobichau Hr. Eduard Saullich. " Leobichau Hr. G. Willert. " Leobichau Hr. G. Henzel. " Leubus Hr. C. Seidel. " Leuthen Hr. Gottfr. Ditto. " Liebau Hr. Apothek. J. Kursawe. " Löwen Hr. Carl Sutbirge. " Lublitz Hr. Th. Klingauf. " Löwin Hr. R. Peter. " Liegnitz Hr. F. Häderich, Hainauerstr. " Liegnitz Hr. A. Mattern, Ring 555. " Liegnitz Hr. C. Adolph. " Poln.-Lissa Hr. Fried. Cassius. " Löwenberg Hr. C. A. L. Voigtländer. " Löwenberg Hr. Wilhelm Hanke. " Lublitz Hr. E. Eckstein. " Lüben Hr. Gottfr. Dittrich. " Malabane Hr. C. F. Kriger. " Marklissa Hr. Nobiling u. Comp. " Marzibor Hr. J. Wartenberg. " Milititz Hr. Gustav Giesel. " Milititz Hr. J. G. Feuerbach. " Mittelwalde Hr. W. A. Scholz. " Münsterberg Herr B. Ulrich. " Münsterberg Hr. M. Madey. " Münsterberg Hr. F. Vierdermann. " Myslowitz Hr. A. J. Danziger. " Myslowitz Hr. A. Grzabiel. " Myslowitz Hr. Veruh. Perskaner. " Myslowitz Hr. A. Freund. " Myslowitz Hr. A. Lobe. " Namslau Hr. Jul. Müller. " Neisse Hr. August Mäde. " Neisse Hr. Joh. Fr. Lange. " Neisse Hr. Alex. Teichmann. " Neisse Schleimer's Wwe., Becknerstr. " Neumarkt Hr. Gottl. Bretschneider. " Neun-Berun Hr. C. F. Pollack. " Neurode Hr. F. A. Fischer. " Neurode Hr. C. A. Caspari. " Neustadt O/S. Hr. C. L. Ohnesorge. " Nimptsch Hr. J. Breit. " Dels Hr. Ferd. Jüngling. " Dels Hr. August Bretschneider. " Dels Hr. Adolph Basner. " Ohlau Hr. G. Marx. " Ohlau Hr. C. Wandler. " Ohlau Hr. G. Marr.	In Oppeln Hr. Franz Scholz. " Oppeln Hr. Alz. Bahnhofs-Restaur. " Oppeln Hr. A. Chromegta. " Oppeln Hr. Hüttner u. Gieseler. " Oppeln Hr. Franz Tanke. " Ötrowo Hr. C. Widura. " Ottmachau Hr. Jof. Radig's Erben. " Ottmachau Hr. Konditor R. Bauer. " Ottmachau Hr. Aug. Karter. " Vachwitz Hr. J. John. " Patzschau Hr. F. Lachmann. " Patzschau Hr. Moriz Berner. " Patzschau Hr. F. A. Werner, Ring 43. " Peiskrescham Hr. J. Behowski. " Peiskrescham Hr. F. R. Sosnowsky. " Gr.-Peterwitz Hr. G. Küssel. " Pitschen Hr. C. F. Koschinsky. " Plesch Hr. Weichard's Wwe. u. Gierich. " Plesch Hr. G. Paevelle. " Polkwitz Hr. Adolph Franke. " Praisnitz Hr. W. Badoß. " Priesbnz Apothek. von J. L. Zeller. " Prieborn Hr. J. G. Scholz. " Ratibor Hr. Ferd. Königberger. " Ratibor Hr. C. Gutfreund. " Ratibor Hr. J. Kozimowski. " Ratibor Hr. Leop. Kern. " Ratibor Hr. Apotheker Sceyde. " Raudten Hr. A. G. Kirck. " Rawitsch Hr. Adolph Pollack. " Rawitsch Hr. E. Cohn u. Sohn. " Reichenbach Hr. Tannert u. Viers. " Reichenbach Hr. C. F. Walter. " Reinerz Hr. E. J. Gründler. " Reichenstein Hr. Carl Menzel. " Rothenburg a.D. Hr. L. Schönian. " Ruda Hr. G. D. Bulla. " Salzbrenn Hr. Jenke u. Kühn. " Schmiedeberg Hr. Köhr's sel. Erben. " Schmiedeberg Hr. Otto Krause. " Schmottseifen Hr. Franz Knobloch. " Schömberg Hr. Rob. Lachmuth. " Schönan Hr. Carl Bayer. " M.-Schreibendorf Hr. C. Ludewig. " M.-Schreibendorf Hr. C. Ködler. " Schweidnitz Hr. Johann Spiger. " Schwientochlowitz Hr. L. Schweitzer. " Sagan Hr. G. A. Körner. " Schirwindt Hr. L. Bierm.	In Seidenberg Hr. W. A. Wehner u. Co. " Silberberg Hr. Robert Hopy. " Sorau Nied.-Laut. Hr. Frd. Blau. " Sprottau Hr. F. W. Grütiner. " Steinau N.S. Hr. Gustav Hoffmann. " Strehlen Hr. Fr. Schwanda. " Strehlen Hr. Franz Scholz. " Strehlen Hr. Oswald Pilschke. " Gr.-Strehtlis Hr. Joh. Kempfs. " Gr.-Strehtlis Hr. D. A. J. Kallert. " Striegau Frau C. A. Fellenberg. " Tarnowitz Hr. J. Gustav Böhm. " Tarnowitz Hr. J. Sobtyg. " Tarnowitz J. B. Schön's Wwe. " Toft Hr. F. G. Schmann. " Toft Hr. Franz Kurta. " Töpflwoda Hr. J. F. Mikosky. " Trebnitz Hr. Meyer Lewi. " Ujest Hr. J. Behowski. " Ullersdorf bei Glaz Hr. Rfm. Lange. " Waldenburg Hr. F. A. Wittmann. " Waldenburg Hr. Rob. Engelmann. " Wansau Hr. F. Paul. " Warnbrunn Hr. Rud. Schneider. " W.-Wartenberg Hr. A. Hübnier. " W.-Wartenberg Hr. D. Krieger. " W.-Wartenberg Hr. W. Dietrich. " Wilhelmsthal bei Landeck Hoffmann. " Winzig Hr. Theodor Kern. " Winzig Hr. Hermann Pfeiffer. " Wohlau Hr. Conditorei J. Knappe. " Wünschelburg Hr. G. Neumann, Apotheker. " Wüstegiersdorf i. Schl. Hr. J. G. Gärtner. " Wüstegiersdorf Hr. G. F. Gan'el. " Wüstewaltersdorf Hr. G. Reinert. " Wüstewaltersdorf Hr. G. Hellwig. " Zabrze Hr. J. Proste. " Zanny Hr. G. E. Weismann. " Zedlitz bei Wüstewaltersdorf Hr. Gottfr. Ron. " Ziegenhals Hr. C. G. Müller. " Ziegenhals Hr. A. J. Eisner sen. " Zittau Hr. Apothek. G. J. Neubert. " Zobten Wwe. Frischmann. " Zülz Hr. W. Gutfreund.
---	--	---	---	---

P. S. Wegen der Wichtigkeit dieses Handels-Artikels werden vielseitige Niederlagen errichtet. Anmeldungen franco an die Handlung Eduard Groß in Breslau. Zur Bequemlichkeit des resp. Publikums in Breslau werden auch binnen Kurzem in den Vorstädten Depots etablirt. Vorstehend resp. Handlungen nehmen auch Aufträge auf den berühmten Persischen Balsam gegen Rheumatismus von Herrn L. v. Poser zur promptesten Beforgung entgegen. [3317]

Herabgesetzte Preise

der Modewaaren-Handlung des J. Koslowsky jr., Schmiedebrücke Nr. 1, Ring-Gde, neben der Wurstfabrik des Herrn Dietrich.

Um mit den älteren Vorräthen meines seit einem Jahre bestehenden Modewaarenlagers zu räumen, habe ich solche im Preise bedeutend heruntergesetzt, und empfehle unter Anderem:

- Halbseidene Roben à 3-3½ Thaler.
- Wollene und halbwoollene Roben, 2-3 Thaler.
- Poile de chèvre-Roben, Prima-Qualität, 2½ Thaler.
- Mousselin de Chine-Roben, 3-3½ Thaler.
- Mousselin de lain-Roben, 2-2½ Thaler.
- Wollene Volants, Prima-Qualität, 2 Thaler.
- Mousselin-Volants und à deux lés-Roben, 5 Thaler.
- Schwarze und colorirte seidene Roben, 8½ - 9 Thaler.
- Kattunkleider, echtfarbig, 1 Thaler.
- Battist-Roben à 3 Volants, 2-2½ Thaler.
- Wollene Shawls, 2½ Thaler.
- Wollene Tücher, 1 Thaler.

J. Koslowsky jr., Schmiedebrücke Nr. 1.

P. Schreyer in Breslau,

Albrechtsstraße Nr. 11.

Da ich die Absicht habe, mein Konfektions-Geschäft bedeutend zu vergrößern, so habe ich beschlossen: **einen Ausverkauf meines Mode-Waaren-Lagers** zu, und unter dem Kostenpreise zu veranstalten, und **Montag, den 9. November** damit zu beginnen. Das Lager ist mit allen Neuheiten auf das reichhaltigste versehen, und erlaube ich mir insbesondere meine geehrten Kunden darauf aufmerksam zu machen, daß sich zu **Weihnachtseinkäufen** nicht bald eine so günstige Gelegenheit bieten möchte, und daß der **Ausverkauf** bestimmt Ende nächsten Monats geschlossen sein muß.

P. Schreyer in Breslau, Albrechtsstraße 11, im 2. Viertel.

Ein Techniker, der bereits selbstständig die Leitung einer Fabrik von 160 Arbeitern zur Zufriedenheit seines Prinzipals geführt und sich größtentheils mit Dampfmaschinen und Maschinenanlagen beschäftigt hat, sowie auch im Bau von Spinn- und Zuchfabrilitations-Maschinen nicht ganz unerfahren ist, sucht, da er seine jetzige Stellung aufgeben wünscht, ein anderweitiges Engagement. Gute Zeugnisse über seine Fähigkeit stehen ihm zur Seite. Die Bedingungen, welche auf dieses Gesuch einzugehen geeignet sind, werden ergebenst gebeten, ihre Adressen, nebst Angabe ihrer Bedingungen, in der Expedition dieser Zeitung unter A. B. 275 gefälligst niederzulegen. [3238]

Ein Kandidat oder Studiosus der Philologie, bei dem aber auch noch die polnische Sprachkenntnis und Fähigkeit zum musikalischen Unterricht auf dem Fortepiano gewünscht wird, findet unter annehmbaren Bedingungen auf dem Rittergute Drüdenhoff bei Briesen bei der Gutsherrschaft sofort ein Engagement als Hauslehrer. [3227]

[3260] **Pianoforte-Fabrik von Mager frères,** Schweidnitzerstr. Nr. 5, empfiehlt: Flügel-Instrumente und Piano droits. [3306]

Hôtel d'Angleterre in Berlin, Platz an der Wauschule Nr. 2. [2808] Der Unterzeichnete erlaubt sich einem hohen Adel und geehrten reisenden Publikum sein ganz neu erbautes, mit dem größten Comfort ausgestattetes Hôtel bestens zu empfehlen. **Rud. Siebelist.**

Commis-Stellen. Buchhalter, Reisende, so wie Commis des Material-, Manufaktur-, Eisen- und Kurzwaaren- und Tabak-Gesch. wollen sich behufs sofortiger oder späterer Engagements schriftlich melden. Merkantil. Placement-Comtoir von E. Hutter in Berlin. [3002]

Verkauf eines Ritterguts zwischen Berlin und Jüterbog mit bedeutendem schlagbaren Forst. Zur Uebernahme sind 120,000 Thlr. erforderlich; mit dem Verkauf ist beauftragt: **Trenck** in Magdeburg, Poststraße 3. [3175]